
Chronik Abteilung Fußball

Vereinsgründung und erste Spiele

Die Geburtsstunde des Sportvereins Oberndorf (SVO) schlug am 03. November 1962 um 20 Uhr. Vorsitzender Isidor Lechner hatte hinsichtlich des benötigten Sportplatzes bereits im Vorfeld für eine Lösung gesorgt. Der Landwirt Franz Oberkandler sen. hatte sich bereit erklärt, ein etwa drei Tagwerk großes Grundstück am Nordrand des Dorfes zu günstigen Bedingungen an den jungen Verein zu verpachten. Mit einigen Erdbewegungen und Errichtung einer etwas dürrtigen Abgrenzung mittels Holzstangen, sowie Aufstellen von zwei aus Vierkanthölzern bestehenden Tore, wurde die bisherige Wiese mit wenig Aufwand zu einem Fußballplatz umgestaltet. Dieses Terrain bildet heute die Basis unserer Sportanlage. Der damals angelegte Fußballplatz wurde lediglich 25 Jahre später etwa 20 Meter nach Norden verrückt und stellt jetzt den „alten Platz“ dar. Aufgestreut wurde seinerzeit per Hand mit Sägemehl, das uns immer der Nachbar, Schreinermeister Alois Daumoser, spendierte. Gespielt wurde aber schon damals mit einem „runden“ Ball, aber es geizte sich diesen bei Nässe mit Butter oder sonst einem erreichbaren Fett einzureiben, damit er dem nächsten Lattenschuß überstand oder schlimmer noch, um dem balltretenden Akteure die Zehenverstauchung einigermaßen erträglich zu gestalten.

Im Verein wurde nur Fußball geboten, die anderen Sparten und sportlichen Aktivitäten kamen erst Jahre später hinzu. Wer hätte damals gedacht, daß der SVO vier Jahrzehnte später ein vielfach größeres Gelände mit zwei Rasenspielfeldern, Stockbahnen, Tennisplätzen und Volleyballplatz sowie den dazu gehörenden Aufenthalts- und Geräteschuppen, Parkplätzen, einen Kinderspielplatz und der fertigen Planung für ein Vereinsheim sein Eigen nennt?

Aber zurück zu den Anfängen. Das erste Fußballspiel unseres Vereins wurde gegen TSV Haag II, der auch unser Patenverein wurde, ausgetragen; es wurde 3 : 5 verloren, das war im Frühjahr 1963. In der Zeit gelang auch der erste Sieg, in einem Freundschaftsspiel wurde der SV Walpertskirchen mit 4: 0 besiegt. Ab dem Sommer d.J. griff der junge SVO bereits in die Meisterschaftsrunde der Spielgruppe Erding ein. Im ersten Punktspiel der Vereinsgeschichte mußte die erwartete Heimmiederlage 1:5 gegen Hohenlinden eingesteckt werden. Es folgte ein 0:7 in Parsdorf, dann konnte man sich aber über zwei deutliche Siege (5:1 gegen Ottenhofen und 4:1 gegen Forstinning) freuen. Es gab damals schon eine zweite Herrenmannschaft, über Näheres schweigt sich die Chronik leider aus; der Spielbetrieb dieser Mannschaft ist erst ab 1964 festgehalten. Von der ersten Mannschaft ist bekannt, dass sie im Jahr nach der Gründung insgesamt 31 Spiele ausgetragen hat. Trainer war natürlich Isidor Lechner. Er war die ganze Woche über bester Laune, wenn seine „Buben“ gewonnen haben, Wenn die Leistungen seiner Schützlinge nicht seinen Vorstellungen entsprachen, konnte er aber auch fuchsteufelswild werden. Da von den 31 Spielen leider nur 6 gewonnen wurden und es bei 2 Unentschieden 23 Niederlagen gab, war die Stimmung demzufolge oft genug sehr gereizt. Bei diesen 31 Begegnungen kam der SVO mit 14 Spielern aus. Mit Martin Birkmeier, Josef Dimpflmeier und Heinz Oberpichler waren 3 Spieler immer dabei. Die übrigen 11 Akteure waren Stefan Brandt, Michael Haninger, Richard Kowalski, Manfred Lerch, Rudi Oberpichler, Peter Petsch, Alfred Pongratz, Sepp Sattler, Walter Schambeck, Jakob Sewald und Walter Strohmaier. Alle Spieler mußten 90 Minuten durchhalten, Auswechslungen waren nicht erlaubt. Wurde ein Aktiver wegen einer Verletzung am Weiterspielen gehindert, so mußte die betroffene Mannschaft das Spiel eben mit entsprechend weniger Leuten zu Ende bringen. Zutiefst traurig stimmt uns, dass aus dieser Gründungsmannschaft leider schon 5 Kameraden nicht mehr am Leben sind.

Sportbetrieb

Die Reservemannschaft hat von der Gründung bis Ende 1968 74 Spiele ausgetragen. Die sportlichen Erfolge waren in dieser schwierigen Anfangszeit mit lauter Anfängern verständlicherweise dünn gesät. So reichte es nur zu 14 Siegen und 3 Unentschieden. Immerhin wurden dabei 155 Tore erzielt. Die 383 Gegentore sollen ehrlicherweise nicht verschwiegen werden. Die wackersten Spieler mit den meisten Einsätzen sind Josef Sattler (54), Richard Kowalski (52), Jakob Hierl (44), Hugo Anderka (42), Josef Burger (42), Walter Strohmaier (37), Hans Heidinger (34), Ludwig Heidinger (34) sowie Günther Müller (31). Die meisten Tore gelangen Josef Sattler mit 24 Treffern. Die erste Mannschaft brachte es in dieser Zeit schon auf die erstaunliche Zahl von 214 Spielen, was einem Jahresschnitt von 36 entspricht. Hier sah die Bilanz schon erheblich besser aus: 86 mal blieb die Elf ungeschlagen, 54 Siege und 32 Remis stehen zu Buche, das respektable Torverhältnis lautete 476:839, das ergibt pro Match 2,2:3,9 Treffer. Die fleißigsten Spieler waren Alfred Pongratz (139 Einsätze), Michael Haninger (196), Jakob Sewald (195), Josef Dimpflmeier (193), Heinz Oberpichler (187), Martin Birkmeier (164), Rudi Oberpichler (144), Stefan Brandt (142), Josef Heidinger (141) und Manfred Lerch (123).

Torschützen

Bei den Torschützen liegt Alfred Pongratz mit 117 Treffern vorn, gefolgt von Martin Birkmeier (85), Peter Petsch (59), Heinz Oberpichler (52), Franz Oberkandler (38), Josef Heidinger (28) und Rudi Oberpichler (23). Diese Reihung würde sicher Peter Petsch anführen, wenn er nicht studienhalber einige Jahre beim

TSV Ottingen gespielt hätte. Einen unüberbietbaren Einsatz scheint damals diese Mannschaft beseelt zu haben, denn im Winter 1963/64 wurden gleich 9 Vorbereitungsspiele ausgetragen. Spieltermine wie der 1.12. und 8.12., der 5.1. und der 12.1. waren kein Tabu. Aber dass sogar am 26.12.64 ein Heimspiel gegen den TSV Gars stattfand, ist doch ganz besonders bemerkenswert. Die Aufstellung dieser „Christkind-Stefanimannschaft“ soll hier nicht verschwiegen werden: Walter Strohmaier, Hans Weiß, Manfred Lerch, Richard Kowalski, Josef Dimpfleier, Jakob Sewald, Heinz Oberpichler, Martin Birkmaier, Rudi Oberpichler, Alfred Pongratz und Walter Anderka. Trotz dieses Vorbereitungsseifers konnte das folgende Spieljahr nur mit dem 13. Tabellenplatz abgeschlossen werden (die Chronik sagt nicht aus, ob es sich dabei um das Tabellenende gehandelt hat; auch die Abschlusstabelle 1965/66 wird nicht erwähnt). Letzter wurde das SVO-Team in den Spielzeiten 66/67 und 67/68 nicht, da sah es nämlich so aus:

1966/67:

1. TSV Steinhöring (34 Punkte)
8. SV Oberndorf (16)
9. TSV Haag (12)
10. SV Hohenlinden (8)
11. TSV Moosach (2)

1967/68:

1. TSV Haag (32 Punkte)
8. SV Oberndorf (14)
9. SV Hohenlinden (12)
10. SV Schwindkirchen (12)
11. DJK Ottenhofen (7)

Bekanntlich gab es damals für einen Sieg nur 2 Punkte. Aus den Aufzeichnungen zur Vereinsgeschichte geht hervor, dass zwischen 1964 und 1968 an Ostern, Pfingsten und in der Sommerpause die spielfreie Zeit zu Pokalturnieren genutzt wurde. An 12 solcher Turniere war der SVO beteiligt:

- ?? 1964 in Forsting, Walpertskirchen
- ?? und als Ausrichter in Oberndorf
- ?? 1965 in Forsting, Hörlkofen und
- ?? Oberndorf
- ?? 1966 in Weidenbach und Oberndorf
- ?? 1967 in Edling und Oberndorf
- ?? 1968 in Rechtmehring und beim
- ?? Turnier des Sportforums Wasserburg.

Hier beteiligten sich die Kreisvereine, der beachtliche 4. Platz kam folgendermaßen zustande:

- ?? Vorrunde Siege gegen Schonstett und Grünthal,
- ?? Halbfinale Niederlage gegen Ramerberg,
- ?? Spiel um Platz 3 Niederlage gegen Wasserburg

Außerdem waren die Begegnungen mit dem befreundeten pfälzischen TSG Jockgrim ein gesellschaftliches „Highlight“. Sie waren immer mit ehrgeizigen, aber fairen Fußballspielen verbunden. Danach traf man sich zugegebenermaßen zum Bier- und weinseligen Feiern. Die Ergebnisse gegen Jockgrim:

- 15.5.65: SVO - TSG 5 : 5
- 12.6.65: TSG - SVO 7 : 2
- 18.6.66: SVO - TSG 3 : 5
- 17.9.66: TSG - SVO 3 : 2
- 16.6.68: SVO - TSG 4 : 2
- 03.8.68: TSG - SVO 2 : 2

Pech gehabt: Einen Spielabbruch gab es am 27.8.64 bei Gartenstadt Trudering (auch damals ging es schon gegen diesen Verein, allerdings auf einem anderen Niveau) beim 2:2 wenige Minuten vor Schluss wegen heftigen Regens. Das Wiederholungsspiel am 31.10.64 ging 0:6 verloren.

Erfreulich

Am 14.11.64 bekam die 1. Mannschaft für ihr Verhalten in der Saison 63/64 den Fairnesspreis des Bayerischen Fußballverbandes, Gruppe Erding.

Stolz: Im Juni 1967 verfügte der Verein über 6 geprüfte Schiedsrichter: Michael Haninger, Manfred Lerch, Herbert Moritz, Rudi Oberpichler, Alfred Pongratz und Josef Sattler.

Eine rühmliche Ausnahme machte im Juni 1967 und im Juni 1986 eine Faustballmannschaft, die diesen Sport mit großem Erfolg ausübte, z.B. Platz 6 bei 12 Teilnehmern aus dem Altlandkreis Wasserburg.

Da die Fußballer allerdings in den Fußballmannschaften gebraucht wurden, konnte sich diese Sportart im SVO nicht behaupten. Im Jahre 1966

wurde im Nachbarort Rechtmehring der „Sportclub 66“ gegründet. Auf Bitten der dortigen Vorstandschaft hat der SVO im Rahmen einer Veranstaltung am 4.6.66 die Patenschaft übernommen.

Fortsetzung: 1969-1978

Dank der hervorragenden Arbeit der Schriftführer kann die Vereinsgeschichte der 10 Jahre von 1969 - 1978 bestens betrachtet werden. Nach dem Wegzug unseres Gründers und bis dahin 1. Vorsitzenden Isidor Lechner gelang es der neuen Vereinsführung, die entstandenen Lücken mit großem Einsatzwillen und mit geeigneten Sportkameraden schnell zu füllen. Das Vereinsleben normalisierte sich und der Spielbetrieb wurde lebhaft weiter geführt. Bis 1978 hat die 1. Mannschaft 523 Spiele ausgetragen, davon 187 gewonnen, 77 mal gab es ein Unentschieden und 259 Spiele gingen verloren. Das Gesamttorverhältnis lautete: 1277:1605. Dieses Negativ-Verhältnis ist mit schwierigen Anfangs- und Aufbaujahren verständlich zu begründen. Die meisten Tore für den SVO hat bis dahin Martin Birkmaier (135 bei 239 Einsätzen) geschossen. Die „Reserve“, also die 2. Mannschaft, brachte es auf 294 Spiele. 115 Siege, 37 Remis und 142 Niederlagen und ein Torverhältnis von 780:890 weist die Chronik aus. Hier ist Günter Müller mit 87 Treffern bei 137 Einsätzen Torschützenkönig.

AH in den Anfängen

Bei der AH, die erst ab 1972 mit einem spärlichen Spielbetrieb begann, sind 30 Begegnungen bei 6 Erfolgen, 9 Punkteteilungen und 15 erfolglosen Versuchen zu vermelden (Torverhältnis 58:82, bester Torschütze Rudi Oberpichler mit 11 Einnetzungen). Aufhorchen ließen die SVÖler erstmals im Spieljahr 72/73, wo in der Vorrunde munterer Fußball geboten und prompt unter Trainer Rudi Oberpichler der Herbstmeistertitel errungen wurde. In der Rückrunde setzte dann die Jagd auf den unbotmäßigen Tabellenführer ein. Diese völlig neue Situation war der jungen Truppe nicht bekannt und so reichte es zum Saisonschluss bloß zum 6. Platz. Doch diese Truppe kündigte den Aufwärtstrend beim Oberndorfer Fußball an.

Erster Aufstieg

Am 11. Juni 1978 war es dann so weit: Es stand das Aufstiegsspiel mit dem punktgleichen TSV Steinhöring in Ottenhofen an. Trainer Rudi Oberpichler führte die Elf zum 2:1-Sieg (Torschützen: Hans Gaigl und Manfred Sewald). Ein denkwürdiger Tag für den SVO: Er stand erstmals in einer oberen Spielklasse. Zum Stamm der erfolgreichen Mannschaft gehörten folgende Spieler: Walter Heimann, Hans und Isidor Deuschl, Matthias Brenner, Siegi Weber, Hans Oberkandler, Hans Gaigl, Franz und Josef Mittermaier, Werner Willschrey, Erich und Josef Hofbauer, Manfred Sewald und Georg Zott. Der Chronist weiß von einer zünftigen Aufstiegsfeier am 1. Juli 78 mit lobenden Worten von Bürgermeister Franz Stein, dem ehemaligen Vorsitzenden Isidor Lechner, dem Sportleiter aus Jockgrim und Andreas Stahl, dem Vorsitzenden des Patenvereins TSV Haag, zu berichten. Im gleichen Jahr haben sich die Ereignisse überschlagen. Nach 16jähriger Zugehörigkeit zur Fußballgruppe Erding wurde der frischgebackenen B-Klassist mitsamt der „Zweiten“ und allen Jugendteams sowie den Schiedsrichtern zum Kreis Inn-Salzach eingeteilt. Wie es den Oberndorfern in der neuen Umgebung erging und wie sich die Statistik bis heute ständig verbesserte, wird in den nächsten Folgen der Vereinsstatistik beschrieben. Im Berichtszeitraum waren Pokalturniere zu Ostern, Pfingsten und in der Sommerpause große Mode. 19 mal traten unsere Fußballer bei solchen Veranstaltungen an, das 10jährige Gründungsfest im Juni 1973 wurde ebenfalls mit einem solchen Turnier begangen. Beim Forumspokal des Landkreises Wasserburg im Juli 1969 erreichte die Erste einen beachtlichen 3. Platz, wobei mit 2:0 der erste Sieg gegen den TSV Haag herausrang.

Freundschaft mit TSG Jockgrim

Weiter gepflegt wurden die Beziehungen mit dem pfälzischen TSG Jockgrim, wobei neben einigen Unentschieden in diesen Jahren im Juli 1975 im Jockgrimer Stadion ein sensationeller 9:2 Kanter Sieg gelang. Jockgrim war sprachlos. Einen weiteren Glanzpunkt setzte es im Juli und August 75 (zwei Wochen nach dem überwältigenden Auftreten in der Pfalz). Mit Siegen über die höherklassigen Gegner FC Lengdorf, Falke Markt Schwaben und SV Schwaig wurde die 4. Runde im DFB-Pokal erreicht. Der damalige Spielleiter Baier aus München kommentierte: „Ihr seid ja riesig!“ Am 24. Mai dieses ereignisreichen Jahres schildert der Chronist den „frechen Diebstahl“ eines Tornetzes vom Fußballplatz. Der Fall wurde angezeigt, die Ermittlungen der Polizei brachten aber das entwendete Utensil nicht wieder zurück. Einen herben Verlust musste der Verein am 23. Juli 1971 mit dem Unfalltod von Franz Oberkandler hinnehmen. Franz war ein herausragendes Talent, er hatte, damals 23jährig, bereits 148 Spiele in der „Ersten“ absolviert und dabei 56 Tore erzielt.

Sportliches von 1979 bis 2000

Zur Klarstellung soll an dieser Stelle erwähnt werden, dass im Rahmen dieses Rückblicks nur auf das sportliche Geschehen der 1. und 2. Mannschaft eingegangen werden kann. Über die Ereignisse im Jugend-, AH- und Damenspielbetrieb und denen in der Stock- und Tennisabteilung wird möglicherweise in späteren Kiebitz-Ausgaben berichtet werden.

Die "Erste" Fußballmannschaft

1978/79: Wie im Kiebitz Nr. 80 geschildert, ist die Mannschaft 1978 erstmals wieder in die Kreisklasse (damals B-Klasse) aufgestiegen und konnte sich mit dem 8. Tabellenplatz in der Liga locker behaupten.
1979/80: 6 Siege, 3 Unentschieden und 17 Niederlagen reichten im zweiten Jahr in dieser Klasse leider nur zum Abstieg in das vorher schon 14 Jahre gewohnte A-Klassen-Niveau (damals C-Klasse).
1980/81: A-Klasse, 5. Tabellenplatz

1981/82: A-Klasse, 2. Tabellenplatz und Erreichen eines erneuten Entscheidungsspiels um den Aufstieg. Am 29.05.82 wurde in Heldenstein der SV Schwindegg mit 2:1 geschlagen. Torschützen in diesem Spiel waren Hans Mitterer und Hans Oberkandler. In dieser erfolgreichen Saison gab es 12 Siege, 8 Unentschieden und nur 2 Niederlagen. Das Torverhältnis lautete dabei 63:25, Torschützen vom Dienst waren Manfred Sewald und Hans Oberkandler mit 23 bzw. 20 Treffern. Stammspieler dieser Aufstiegs Mannschaft sind: Walter Heilmann, Erich Hofbauer, Hans Deuschl (zugleich Trainer), Manfred Sewald, Isidor Deuschl, Ewald Beyer, Siegi Weber, Hans Mitterer, Hans-J. Greißl, Otto Brestrich, Hans Oberkandler, Franz und Josef Mittermaier sowie Georg Zott. Der SVO erreichte 32 Punkte, Aufsteiger Babansham hatte 2 Punkte Vorsprung.

1982/83: Kreisklasse, 11 Platz, 22 Punkte. Zum Vergleich, die beiden Absteiger Babensham (im Vorjahr Direktaufsteiger) und Edling kamen auf 13 bzw. 15 Punkte.

1983/84: Leider konnte auch diesmal im zweiten Spieljahr die Kreisklasse nicht gehalten werden. Nach Saisonschluss standen der SVO und Obing mit 21 Punkten gemeinsam auf dem (Abstiegs-) Relegationsplatz. Das Spiel um den rettenden 12. Tabellenplatz wurde in Wasserburg recht unglücklich am 31.5.1984 mit 2:3 verloren. Direktabsteiger dieses Jahres waren Palling und Gars. Das nun fällig gewordene Abstiegsspiel am 03.06.84 gegen den TSV Grafing verlief noch unglücklicher für unseren Verein. Erst 8 Sekunden vor dem Abpfiff erzielten die Grafinger den Treffer zum 2:1-Sieg und besiegelten damit den zweiten Abstieg der Fußballgeschichte des SVO.

1984/85: Wieder einmal A-Klasse, Abschlusstabelle 21 Punkte und 6. Platz.

1985/86: A-Klasse, diesmal 23 Punkte, wieder 6. Platz.

1986/87: A-Klasse, Besserung in Sicht, 3. Platz, 32 Punkte, 70:38 Tore.

1987/88: A-Klasse, wieder verschlechtert, nur 10. Platz.

1988/89: A-Klasse, Hurra! Der dritte Aufstieg zur Kreisklasse ist geschafft. 20 x gewonnen, 2 x remis und nur 2 x verloren. Satte 42 Punkte wurden erkämpft, Torverhältnis 93:18 spricht für sich, Trainer Sepp Lipp, Torschützenkönig Roland Grill mit 25 Treffern. Erfolgscoach Sepp Lipp schaffte in diesem Spieljahr auch mit der "Zweiten" den Meistertitel. Da gab es natürlich viele Gründe zum Feiern. Das Rezept für den Meistertitel wurde gleich am ersten Spieltag mit einem legendären Auswärtssieg von sage und schreibe 15:1 bei Türkspor Waldkraiburg ausgestellt und zwar von dieser neuen Spielergeneration: Josef und Robert Lipp, Martin und Erich Hofbauer, Manfred Sewald, Peter Vorderwestner, Jakob Kellner, Rainer Sewald, Roland Grill, Fredi Pongratz, Konrad Funk, Manfred Schambeck und Horst Bonk. Konkurrenten um den Aufstieg waren SV Reichertsheim und ESV Mühldorf.

1989/90: Kreisklasse: Nachdem es in der Vorbereitung einen 16:2-Kantersieg gegen Rimsting gegeben hatte, waren die Erwartungen nach dem dritten Aufstieg groß. Und sie wurden nicht enttäuscht.

Ein großartiger 2. Platz sprang in dieser erfreulichen Saison heraus. 32 Punkte, 59:48 Tore, hieß die stolze Bilanz. Ein weiteres Entscheidungsspiel war fällig: Diesmal um den Aufstieg zur Kreisklasse. Termin 05.06.90 in Tüßling. Das große "Highlight" fiel dann doch aus, der Gegner SV Erlbach erwies sich als zu clever und besiegte unser Team mit 1:0. Maßgeblichen Anteil an dieser großartigen Saison hatten Gerhard Hartinger und Matthias Pongratz, die aus der eigenen A-Jugend zur Mannschaft gestoßen waren.

1990/94: 4 weitere Jahre Kreisklasse mit folgenden Saisonergebnissen: 11. Platz (Michael Ostermaier vom SCR schließt sich dem Verein an), 4. Platz, 9. Platz und 3. Platz.

1994/95: Was sich schon einige Male angedeutet hat, ist wahr geworden. Das Spieljahr wurde mit 19 Siegen, 4 Unentschieden und nur 3 Niederlagen abgeschlossen. 42 Punkte und 78:30 Tore wurden erreicht. Der Stamm der den erstmaligen Aufstieg in die Kreisliga erreichte: Robert und Sepp Lipp, Horst Bonk, Michael Ostermaier (Torschützenkönig mit 24 Erfolgen), Markus Grill, Fredi und Matthias Pongratz (Matthias zugleich Trainer), Andi Petsch, Christian Marx, Manfred Rudorfer, Jakob Kellner, Anton Stöckl, Sven Hartl, Peter Vorderwestner, Uli Pfeilstetter, Christian Neudecker, Martin Hofbauer, Ralph Lerch und natürlich Gerhard Hartinger.

In einem Aufstiegsjahr gelingen immer ganz besonders bemerkenswerte Sachen: So will der Chronist an den mit Staunen verbundenen 10:1-Erfolg in Edling erinnern.

1995/96: Kreisliga, 1. Jahr, 9 x gewonnen, 7 x remis, 10 x verloren, zufriedenstellender 9. Tabellenplatz.

1996/97: Kreisliga zweites Jahr: Als neuer Spielertrainer kann Gabriel Zenz gewonnen werden. Ausserdem stoßen die Gebrüder Rahm und wieder Rainer Sewald zur Mannschaft. Auf Anhieb gelang der Mannschaft unter dem neuen Trainer ein sensationeller Vizemeistertitel mit unglaublichen 58 Punkten und 68:44 Toren, von denen Gabi Zenz und Michael Ostermaier jeweils 20 schossen. Diese Platzierung löste den unvergessenen Aufstiegsspielmarathon aus:

15.06.97 in Ebersberg: SVO - Srbija 2:1 (800 Zuschauer)

19.06.97 in Wasserburg: SVO - 60 Rosenheim 2 0:1

21.06.97 in St. Wolfgang: SVO - TSV Dorfen 4:1 (1000 Zuschauer und

25.06.97 in Neufahrn: SVO - SC Oberweikertshofen 1:2

Da möchte ich nichts mehr hinzufügen.

1997/98: Kreisliga, 8. Platz, 33 Punkte

1998/99: Kreisliga, hinter Buchbach und Waldkraiburg, 3. Platz mit 50 Punkten und 69:34 Toren.

99/2000: Kreisliga, 7. Platz, 35 Punkte und 53:39 Tore

2000/01: Ungläublich: **Aufstieg zur Bezirksliga Oberbayern** unter Trainer Edgar Kemmer, 62 Punkte, 78:24 Tore. Bester Torschütze wieder einmal Michael Ostermaier (22 x erfolgreich).

Zur Meisterschaft in der Kreisklasse trug dieser Spielerstamm bei:

Max und Richard Rahm, Robert Lipp, Stefan Swoboda, Gerhard Hartinger, Jürgen Handschmann, Andi Petsch, Markus Grill, Michael Ostermaier, Franz Linner, Rainer Sewald, Gabi Zenz, Jakob Kellner, Matthias Manghofer sowie Fredi und Matthias Pongratz.

Dass die Elf ein würdiger Meister wurde, belegen Ergebnisse wie das 9:0 gegen Westerndorf, das 7:0 gegen Hohenthann oder das 6:0 in Rohrdorf.

Das erste Spieljahr bestritt der neue SVO in der Saison 1963/64, somit sind bis 2000/2001, die Zeit in der diese Vereinsgeschichte abgehandelt wird, 38 Spieljahre vergangen. Der Leser dieser Chronik stellt fest, dass der Verein inzwischen 22 Jahre in der A-Klasse (ehemals C-Klasse), 10 Jahre in der Kreisklasse (B-Klasse) und 6 Jahre in der Kreisliga zugebracht hat. Der krönende Abschluss ist natürlich das Erringen der Bezirksligatauglichkeit im letzten Jahr. Fürwahr eine stolze Bilanz. Dafür gebührt Dank den Spielern, Trainern und Vorständen. Glückwunsch allen, die dazu beigetragen haben.

Bezirksliga-Aufsteiger 2001

DJK-SV Oberndorf



Erste „Gehversuche der Reserve“ 1963/64

Die ersten "Gehversuche" machte das Team im Spieljahr 1963/64. Der Bericht umfasst das Geschehen bis zur Saison 2000/2001, also 38 Jahre. Abgesehen von den ersten Jahren nach der Gründerzeit, in denen naturgemäß Lehrgeld gezahlt wurde, etablierte sich die "Elf" in den meisten Abschlusstabellen im Mittelfeld. Doch in 10 Saisonen wurden großartige Platzierungen zwischen Platz 1 - 4 erreicht. Dreimal wurde der Meistertitel errungen:

Spieljahr 1985/86: 37:7 Punkte, 85:39 Tore, Torschützenkönig Alfred Sattler mit 21 Treffern.

Spieljahr 1987/88: 38:6 Punkte, 96:35 Tore, Torschützenkönig Ewald Beyer mit 16 Treffern.

Spieljahr 1988/89: 41:3 Punkte, 101:29 Tore, Torschützenkönig Anton Kellner mit 26 Treffern.

Zum Stamm dieses dreifachen Meisterteams (im Zwischenjahr 1986/87 reichte es noch zum 3. Platz) gehörten diese erfolgreichen Spieler:

Gottfried Anderka, Ewald Beyer, Andi Böhnel, Horst Bonk, Otto Brestrich, Theo Blabsreiter, Christian Deg, Isidor Deuschl, Hans Gaigl, Hans-Jürgen Greissl, Josef und Walter Heimann, Konrad Haunolder, Karl Hofbauer, Anton Kellner, Ralf Lerch, Hans Mitterer, Alfred Sattler, Gerhard und Manfred Schambeck, Günter Sewald, Anton Stöckl, Siegfried Weber, Josef Wandinger und Georg Zott.

Bemerkenswert in diesen Meisterjahren sind Kanter Siege wie 11:0 und 8:2 gegen Albaching, 11:4 gegen Amerang, 8:1 gegen Rott und 8:2 gegen Haag.

Dickes Lob

Ein dickes Lob gebührt Trainer Sepp Lipp, der im Spieljahr 1988/89 zugleich auch mit der "Ersten" die Meisterschaft, verbunden mit dem dritten Aufstieg zur Kreisklasse, geschafft hat. Für diese drei Meistertitel gab es damals nur Urkunden und Pokale vom Fußballverband, das Aufstiegsrecht für 2. Mannschaften wurde bekanntlich erst nach umfangreichen Reformen des Spielsystems 1999/2000 eingeführt. Bis dahin galt immer die selbe Einteilung wie für 1. Mannschaften.

Die "Reserven" trugen das Vorspiel gegen den gleichen Gegner aus. Zu erinnern ist jedoch daran, dass bei Aufstiegen der "Ersten", besonders beim Aufstieg 1995 in die Kreisliga, das Niveau der Gegner jeweils sprunghaft angestiegen ist. Das bekam die "Zweite" im ersten Spieljahr mit Kreisliga-Reserven prompt zu spüren, sie blieb Tabellenschlusslicht.

Erfreulicherweise war das eine Ausnahme; schon in den folgenden Spielsaisons richtete sich das Team wieder im Mitteldrittel der Tabelle ein.

Durch die hervorragende Arbeit der bisherigen Vereinsschriftführer Alfred Pongratz, Josef Sattler, Manfred Sewald und neuerdings Georg Zott kann für "Oberndorf 2" folgende Bilanz der 38 Jahre bis Spielzeit 2000/2001 gezogen werden:

Spiele gewonnen	407
Spiele unentschieden	130
Spiele verloren	410
Spiele insgesamt	947

Torverhältnis 2 455 : 2 434, das ergibt ein Durchschnittsergebnis von 2,59 : 2,57 und 25 Spiele pro Jahr.

10 Akteure spielten mehr als 200 mal in der 2. Mannschaft

Mit Abstand die meisten Einsätze hatte Josef Heimann (332), es folgen Anton Kellner (255), Josef Wandinger (238), Alfred Sattler (232), Hans Gaigl (231), Fritz Stöckl (225), Theo Blabsreiter (215), Jakob Mittermaier (205), Andi Böhnel (204) und Uli Pfeilstetter (203). Weitere 31 Kameraden spielten 100 - 199 mal, der große Rest brachte es auf 1 - 99 Einsätze.

Die ewige Torschützenliste führen mit großem Abstand Anton Kellner mit genau 150 Treffern und Alfred Sattler mit 141 Toren an. Mehr als 50 mal trafen Roland Grill und Hans Oberkandler (je 89), Günter Müller (87), Ewald Beyer (68), Markus Anderka (65), Christian Marx (62), Alfons Zacherl (58), Hubert Beyer und Rudi Oberpichler (je 57), Horst Bonk (55), Alfred Pongratz sen. (52) und Anton Stöckl (51). Herausragend die 89 Tore von Hans Oberkandler, der dafür lediglich 59 Spiele benötigte, also 1,5 Treffer pro Spiel, ein Rekord der vermutlich nicht gebrochen werden kann. Die vielen Torschützen vom SVO werden es zu rühmen wissen, dass gegnerische Spieler ihnen 37 x das Toreschießen abgenommen haben. In 38 Spieljahren haben diese nämlich 37 Eigentore (fast exakt eines pro Jahr) erzielt. Pokalturniere für "Reserven" scheinen nicht "in" zu sein, denn in all den Jahren gab es nur 3 Teilnahmen, die mit dem Gewinn eines 1., 2. und 4. Platz endeten.

Die Gesamtstatistik für die 1. Mannschaft und eine Auflistung der Trainer erfolgt in Teil 7, der den Schluß der Abhandlung unserer Fußballgeschichte bilden wird.

Spielbetrieb der 1. Mannschaft

Die Leser dieser Vereinsgeschichte haben sicher bemerkt, dass die anfängliche Betrachtung aller Geschehnisse im SVO inzwischen überwiegend in eine Rückschau für die beiden Herren-Fußballmannschaften gemündet ist. In der letzten Kiebitz-Ausgabe wurde angekündigt, dass es zum Abschluss dieser Serie hauptsächlich um den Spielbetrieb der 1. Mannschaft, beginnend mit der Vereinsgründung bis zum Spieljahr 2000/2001, also um 38 Jahre, geht. Das Jahr 2001 brachte den sensationellen Aufstieg in die Bezirksliga Oberbayern und die bisher absolvierten 48 Begegnungen nebst mehreren Vorbereitungsspielen in dieser Klasse sind in der nachstehenden Bilanz nicht mehr enthalten (irgendwo muß halt ein Schlußstrich gezogen werden). Für die heute aktiven Spieler der "Ersten" fällt daher die Bilanz, den seither erfolgten Einsätzen entsprechend, noch besser aus. Bei der Würdigung dieser Zahlen ist natürlich auch zu berücksichtigen, dass die mitunter recht zahlreichen Spiele in der "Zweiten", der AH und vor allem im Jugendbereich noch hinzu kommen. Aber nun ran an die Zahlen:

Spiele der "Ersten" in 38 Jahren

insgesamt	1.385
davon gewonnen	608
unentschieden	238
verloren	539

Gesamttorverhältnis: 3.426 : 32.552

Demnach im Durchschnitt 38 Spiele pro Jahr und 2,47 : 2,35 Tore pro Spiel. Schon eine ansehnliche und positive Bilanz.

Spieleinsätze

Einsame Rekorhalter bei Spieleinsätzen und Torschützen sind Robert Lipp und Manfred Sewald.

Spieler	Spiele bis 2001
Robert Lipp	602
Sepp Lipp	519
Fredi Pongratz	512
Manfred Sewald	510
Präse Hans Deuschl	490
Jakob Kellner	423
Erich Hofbauer	422
Michael Ostermeier	353
Gerhard Hartinger	347
Markus Grill	346
Matthias Pongratz	340
Siegfried Weber	339
Franz Mittermaier	337
Horst Bonk	335
Hans Oberkandler	329
Isidor Deuschl	305
Roland Grill	280
Werner Willschrey	278
Heinz Oberpichler	276
Georg Zott	276
Rainer Sewald	275
Josef Heidinger	270
Walter Heimann	262
Josef Dimpflmeier+	252
Josef Mittermaier	242
Jakob Sewald+	240
Martin Birkmeier	239
Martin Hofbauer	239
Rudi Oberpichler	238
Alfred Pongratz sen.	237
Peter Vorderwestner	234
Hans Gaigl	227
Anton Stöckl	224
Matthias Brenner	222

Die Liste der besten Torjäger

Spieler	Tore bis 2001
Manfred Sewald	381
Hans Oberkandler	259
Siegfried Weber	186
Matthias Pongratz	163
Michael Ostermeier	162
Martin Birkmeier	135
Roland Grill	127
Rainer Sewald	123
Alfred Pongratz sen.	122
Robert Lipp	121
Fredi Pongratz	121
Jakob Kellner	105
Franz Mittermaier	105

Das Management

Während in den ersten 15 Jahren die Fußballabteilung ohne eigenen Spartenleiter auskam und vom Vereinsvorsitzenden Isidor Lechner (bis 1968) und Alfred Pongratz sen. (bis 1977) geführt wurde, wurde danach wegen der gestiegenen Aufgaben und Anforderungen ein eigener Abteilungsleiter bestimmt. Bisher waren dies:

1977 - 1988	Jakob Oberkandler,
1988 - 1993	Georg Zott und seit
1994	Robert Lipp.

Trainer

Folgende Trainer kümmerten sich um die Schlagkraft der Herrenmannschaften:

1963 - 1968	Isidor Lechner
1968 - 1969	Peter Petsch
1969	Max Thalmaier (2. Halbjahr)
1970	Alfred Pongratz
1971 - 1975	Rudi Oberpichler
1976	Alfred Pongratz
1977 - 1981	Rudi Oberpichler
1981 - 1984	Hans Deuschl
1984 - 1988	Sepp Mittermaier
1988 - 1991	Sepp Lipp
1991 - 1992	Christoph Prankl
1993	Sepp Lipp (1. Halbjahr)
1993 . 1994	Reinhard Zielke
1994 - 1996	Matthias Pongratz (Co-Trainer Gerhard Hartinger)
1996 - 1997	Gabriel Zenz (Co-Trainer Martin Hofbauer und Anton Stöckl)
1997 - 1998	Matthias Pongratz (Co-Trainer Gerhard Hartinger)
1998 - 1999	Gabriel Zenz (Co-Trainer Gerhard Hartinger)
1999 - 2000	Gabriel Zenz (1. Halbj. Co-T. Sepp Lipp) Michael Ostermeier (2. Halbj. Co-T. Sepp Lipp)
2000 - 2002	Edgar Kemmer (Co-T. Sepp Lipp)
2002 -	Gerhard Huber (Co-T. Sepp Lipp)

Für Statistikliebhaber

In 38 Jahren konnte die "Erste" von 42 gegnerischen Eigentoren profitieren. Dass die Fans auf ihre "Erste" stolz sein können, wird durch 28 Teilnahmen an Pokalturnieren, von denen sage und schreibe 14 x der 1. Platz und 10 x der 2. Platz gewonnen wurde, dokumentiert. Und weiter: Das Grafschaftsturnier, zu dem bis zu 10 Mannschaften teilnahmeberechtigt sind, wurde bis 1995 schon 3 x siegreich beendet. Wechselnde Ergebnisse gab es zwischen 1989 und 1996 bei Hallenturnieren in Waldkraiburg, Wasserburg und Taufkirchen.